

Kostbare Momente – wie im Himmel

Musik, die die Seele berührt – Singworkshop mit dem [Trio A Due](#) veranstaltet vom [Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster \(Palliativstation\)](#), Dr. Klaus Wittmaack), in Zusammenarbeit mit der [Hospiz-Initiative Neumünster](#) (Ehepaar Koepsell) im [Vicelin](#)-Gemeindehaus, Hinter der Kirche 10, 24534 Neumünster

Artikel für den Bundes-Hospiz-Anzeiger: Kostbare Momente – wie im Himmel

Es begann mit Rhythmus und Klang. Wir kamen zusammen (54 Teilnehmer) am 12. Januar 2013 im Vicelin-Gemeindehaus Neumünster und wippten schon in der Sitzrunde. Wir wurden begrüßt und hörten zu: auf zwei wunderbare Stimmen und die Klavierbegleitung des „Trios A Due“ aus Würzburg: Dr. Almut Seebeck (Sopran) und Felicitas Weyer (Mezzosopran und Klavier), eingeladen von Dr. Klaus Wittmaack von der Palliativstation und dem Ehepaar Koepsell von der Hospiz-Initiative Neumünster. Ein Kameramann aus Potsdam filmte dezent unser Tun.

Wir standen auf, bewegten uns und tanzten. Wir klatschten in die Hände und ließen unsere eigenen Stimmen vernehmen. Wir sangen nach, was wir gehört hatten in synästhetischer Wahrnehmung, erhoben die eigene Stimme, zunehmend leicht und locker, mit hellen Vokalen, herausgesungen vor den geöffneten Mund. Wir lernten richtig zu atmen und hell tönend und hingebend zu singen. Es gelang immer besser, der eigenen Seele Flügel zu verleihen im Ausatem der Stimme.

Wir sangen Lieder, die die Seele berührten: Volkslieder aus aller Welt (Südafrika, Schweiz, Ungarn, Neuseeland), Schlager, Popsongs, aber auch Lieder klassischer Komponisten (J. Brahms, Mozart) – einen ganzen Tag lang, mit Pausen zum Entspannen und Luftholen, zum Spaziergehen und zum Gespräch untereinander, wohlversorgt mit Essen und Trinken, die ja auch Leib und Seele zusammenhalten.

Wir machten Atemübungen und sangen die Vokale und ihre Verbindungen auf der Tonleiter, wir hörten zwischendrin auf Texte von Augustinus und Selma Lagerlöf, von Hildegard von Bingen und Sir John Eccles. Auch Martin Buber und seine rabbinischen Geschichten kamen zur Sprache. Ein Feuerwerk brannte da ab für Herz und Hirn, die Augen leuchteten und gingen über, weil Tränen sich lösten.

Almut Seebeck und Felicitas Weyer waren den ganzen Tag lang sehr präsent. Herzlich und zugewandt arbeiteten sie die Begabungen und Fähigkeiten der versammelten Sängerinnen und Sänger heraus. Humorvoll machten sie auf Fehler aufmerksam und übten Verbesserungen ein. Ihr tiefes Vertrauen in das Gelingen des gemeinsamen Vorhabens übertrug sich auf uns alle.

Mich erinnerte die Liedzeile „Praise with elation“ aus „Morning has broken“ an einen Bibeltext („erhebet eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“) und an die Abendmahlsliturgie („die Herzen in die Höhe“) – wir suchten im Hier und Jetzt beim Ausstrecken der Hände und im erhebenden Gesang den „Weg zwischen Himmel und Erde“ (Selma Lagerlöf).

Es war ein wunderschöner sonniger Wintertag, der der seelischen Erhebung diente und unser Herz frei machte.

Peter Godzik, Schleswig